

## Demokratie beginnt mit uns – mit Dir und mir!

Demokratische Rechte sind uns in Bremen seit Jahrzehnten selbstverständlich. Selbst wenn sie nicht überall im vollen Umfang verwirklicht wurden, können wir uns auf sie berufen und einfordern, dass sie gelten sollten.

Die Demokratie, demokratische Regeln, die Grund- und Menschenrechte werden aktuell in Zweifel gezogen. Antidemokratische Kräfte sind stärker geworden, sie bestreiten z.B., dass Grundrechte für alle gelten. Sie stellen damit unsere Demokratie insgesamt in Frage. Sie finden Rückhalt bei Menschen, die unzufrieden sind, sich nicht wahrgenommen fühlen, ihre Interessen nicht gewahrt sehen oder sich bedroht fühlen. Antidemokratische Kräfte knüpfen an rassistischen Stimmungen in der Gesellschaft an und nutzen Fehler und Versäumnisse, um Zweifel an der Demokratie zu wecken.

Wir sind besorgt. Wir werden nicht hinnehmen, dass demokratische Grundrechte in Frage gestellt, abgeschafft werden und dass dabei die Demokratie in Gefahr gerät. Demokratie beinhaltet zwar ganz wesentlich das Wahlrecht, geht aber über den Grundsatz der Mehrheitsentscheidung hinaus:

Demokratisch ist es, die Rechte von Minderheiten zu schützen, Rassismus zu ächten sowie Respekt und Toleranz für das Gegenüber zu zeigen.

Demokratisch ist es, Streit und Konflikte nicht mit der Gewalt des Stärkeren, sondern mit Verhandlungen und Gesprächen zu klären.

Demokratisch ist es, alle Menschen als gleichwertig zu akzeptieren.

Demokratisch ist es, Menschen nicht zu diskriminieren, etwa wegen ihrer Behinderung, ihrer Religionszugehörigkeit oder ihrer sexuellen Orientierung.

Demokratisch ist es, das Recht auf körperliche Unversehrtheit zu respektieren und Folter zu ächten.

Demokratisch ist es, das Recht auf freie Meinungsäußerungen zu garantieren und Demonstrationen oder Streiks als selbstverständlichen Teil unserer offenen Gesellschaft anzuerkennen.

Wir haben viele gute Gründe, demokratische Rechte zu verteidigen. Wir engagieren uns - nicht nur - im Jahr des 70. Jubiläums der Bremer Landesverfassung für ein demokratisches und menschenwürdiges Bremen. Uns verbindet ein gemeinsames Anliegen: Wir wollen demokratische Initiativen sichtbar machen und selbst aktiv sein.

### **Demokratie beginnt mit uns – mit Dir und mir!**

Wir haben verschiedene Ausgangspunkte. Wir kommen aus verschiedenen Bereichen der Bremer Gesellschaft. Wir streiten über die besten Wege zum Ziel und versuchen, uns zu verständigen.

### **Wir feiern über alle Unterschiede hinweg gemeinsam miteinander die Idee einer humanen Gesellschaft!**

Wir stehen für eigenständige, vielfältige, demokratische Impulse. Und wir sind viele.

Machen Sie mit, nehmen Sie teil an Veranstaltungen und Initiativen für Demokratie, seien Sie selbst aktiv. Zeigen Sie Ihre Überzeugung, zeigen Sie, dass Sie für demokratische Verhältnisse in Bremen eintreten, zeigen Sie, dass Sie dazugehören. Machen Sie auch bei Ihrer eigenen Veranstaltung, deutlich: **Demokratie beginnt mit uns!**

Heike Blanck – Jugendbeteiligung im Stadtteil/Beratung und Vernetzung  
Karl Bronke - Bremer Netzwerk Bürgerbeteiligung  
Libuse Cerna - Bremer Rat für Integration und Bündnis „Bremen ist bunt“

Helmut Hafner – Netzwerk Zukunftsgestaltung und seelische Gesundheit Bremen  
Hans-Christoph Hoppensack – Bürgerstiftung Bremen  
Thomas Köcher – Landeszentrale für politische Bildung  
Norbert Kuntze – Verein „tu was! zeig Zivilcourage“